



## Pressemitteilung

Zu "Nachhaltigkeit und Spiritualität" haben sich ökumenische Initiativgruppen aus ganz Deutschland in Frankfurt beraten. Ohne spirituelle Grundlagen – wie sie der Oekumenische Rat der Kirchen auf seiner Vollversammlung in Busan beschrieben hat - seien die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen nicht erreichbar, stellte der "Oekumenische Ratschlag" am 30. April fest. Das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele verlange einen grundlegenden Neuanfang. Die Teilnehmenden machten darauf aufmerksam, dass Neoliberalismus und christlicher Glaube unvereinbar sind.

Die VertreterInnen zahlreicher Netzwerke knüpften in Frankfurt an die bisherigen Ergebnisse des globalen ökumenischen Pilgerwegs der Gerechtigkeit, des Friedens und der Schöpfungsbewahrung an, wie auch an Aussagen von Papst Franziskus ("Diese Wirtschaft tötet"). Mit dem Ratschlag führten sie die Vorhaben und Selbstverpflichtungen der bundesweiten Oekumenischen Versammlung 2014 in Mainz weiter.

Der nächste Oekumenische Ratschlag wird für den 8. Oktober 2016 geplant zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen mit einem Schwerpunkt auf Fragen des Klimawandels und dem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungsbewahrung.